

Krumbach Dorfblatt

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Post.at

Winter 2013

**Frohe Weihnachten und ein
gesundes und erfolgreiches Neues Jahr**

Investitionen

2

Mit dem Pfarrhaus errichtet die Gemeinde eine Infrastruktureinrichtung für die Zukunft. 2014 und 2016 stehen dann weitere größere Investitionen an.

Richtlinien

8+9

Die Gemeindevertretung hat Richtlinien für die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen beschlossen. Damit soll in der Ausführung und Gestaltung der Anlagen eine hohe Qualität gewährleistet werden.

Feuerwehrball

16

Unter dem Motto: „Alles in Rot“, veranstaltet die Feuerwehr nach langer Pause wieder einmal einen Ball. Grund genug, diese Bemühungen durch zahlreichen Besuch zu unterstützen.



Neues aus der Gemeinde

Volksbefragung

Sonntag, 20. Jänner 2013

Die Frage wird lauten:

- a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder
- b) sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Stimmberechtigt sind:

- österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe

- persönlich mit amtlichem Lichtbildausweis:
- im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde oder mit Stimmkarte:
- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- per Briefwahl

Wahllokal

im Gemeindehaus
von 8.00 bis 12.00 Uhr

Größere Bauvorhaben 2013

Pfarrhaus Krumbach

Wenn auch der Winter zeitig ins Land gezogen ist und uns mit großen Schneemengen versorgt hat, konnten die Maurerarbeiten für das neue Pfarrhaus weitgehend im heurigen Jahr umgesetzt werden. Im kommenden Frühjahr werden die Tag- und Abwasserleitungen zum Stielgraben gezogen. Für Ende März ist die Errichtung des Holzbaus durch den Bestbieter der Ausschreibung, die Zimmerei Fetzer aus Egg, geplant. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Ende 2013 vorgesehen.

Mehrgenerationenwohnanlage

Die Planungen werden derzeit verfeinert, der Baurechtsvertrag mit der Wohnbauselbsthilfe wird verhandelt. Wer an einer Eigentums- Mietkauf oder Mietwohnung in den neuen Wohnanlage Interesse hat, möge sich bitte bei der Gemeinde melden. Es wurden schon einige Wohnungen reserviert.

Nach derzeitigem Stand wird mit dem Bau der Generationenwohnanlage im Sommer/ Herbst 2013 begonnen, die Fertigstellung ist für Ende des Jahres 2014 geplant.

Geplante Investitionen

2014 - Rad- und Gehweg Langeneggerstraße

Der Rad- und Gehweg von der Parzelle Glatzegg bis Langenegg ist im Landesbudget für das Jahr 2014 fix vorgesehen. In diesem Zuge sollen die Gemeindewasserversorgungsanlagen von Langenegg und Krumbach verbunden werden. Im Voranschlag 2013 sind die finanziellen Mittel für die Grundablösen vorgesehen. Weiters ist ebenfalls im Jahr 2014 geplant, den Gehsteig an der Langeneggerstraße von der Einfahrt Engisholz bis zur Einfahrt Rossbad zu sanieren und im betreffenden Abschnitt die Gemeindewasserleitung zu erneuern.

2016 - Gemeindesaal-Volksschule

Der Verbindungsbau Gemeindesaal-Volksschule befindet sich in dringend sanierungsbedürftigem Zustand. Dauernde Wassereintritte durch das Flachdach haben die Grenze der Zumutbarkeit erreicht.

Der Welleternit auf dem Dach des Gemeindesaales ist mit 43 Jahren ebenfalls dringend zu erneuern.

Nach Fertigstellung des Pfarrhauses soll mit den Planungsarbeiten für dieses Projekt begonnen werden.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der so zeitig bis in tiefe Tallagen gefallene Schnee hat die Landschaft verzaubert und bereitet uns eine weihnachtliche Stimmung.

Ich möchte allen ganz herzlich danken, die sich im vergangenen Jahr zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft eingesetzt haben, die mehr getan haben als sie müssen, damit unser Dorf funktioniert und sich wiederum gut entwickeln konnte.

Ich bedanke mich:

- bei allen GemeindebürgerInnen für das Vertrauen und die Toleranz, die uns politisch Verantwortlichen entgegengebracht wurde
- den Funktionären von Institutionen und Vereinen für ihren ehrenamtlichen Einsatz
- den Mitarbeitern der Gemeinde für ihre tägliche Arbeit für uns Bürger
- bei allen Mitgliedern der politischen Gremien für ihren Einsatz, für die gute Zusammenarbeit zum Wohle des Dorfes.

Ein Thema liegt mir besonders am Herzen. Ich möchte euch meine Gedanken dazu mitteilen.

Schon seit längerem wird in unserem Land Österreich über eine Beibehaltung von Wehrpflicht und Zivildienst oder der Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten sozialen Jahres auf Basis von Freiwilligkeit diskutiert. Zu diesem Thema werden am 20. Jänner kommenden Jahres die Bürger befragt.

Die zuständigen Politiker haben in dieser für unser Land und uns Bürger so wichtigen Sache nicht den Mut, eine Entscheidung zu treffen. Mit dieser Frage sind wir Bürger überfordert, weil uns die entscheidenden Kenntnisse fehlen und wir die Auswirkungen eines Wechsels zu einem Berufsheer nur schwer beurteilen können.

Bürgerbeteiligung ist ein brauchbares demokratisches Instrument bei Themen, wo Bürger durch ihre Kenntnis vor Ort wertvolle Inhalte einbringen können. Bei solch bedeutenden Entscheidungen wäre allerdings der Mut der politisch Verantwortlichen gefordert. Wir haben die Politiker gewählt, um solch staatstragenden Entscheidungen zu treffen und nicht um die Verantwortung auf uns Bürger abzuwälzen.

Im Vorfeld der bevorstehenden Volksbefragung werden wir mit Argumenten für oder gegen die Beibehaltung der Allgemeinen Wehrpflicht konfrontiert. Eine objektive Information und eine Vorlage von klaren Konzepten für beide Modelle wäre eine dringende Voraussetzung, um sich ein Urteil bilden zu können.

Nach derzeitigem Informationsstand bin ich von den Vorteilen der Allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes überzeugt!

Die Wehrpflicht sorgt für ausreichende Mannstärken zur Aufgabenerfüllung beim Schutz von wichtiger Infrastruktur, bei Einsätzen für unsere Sicherheit in Krisenfällen und bei der Katastrophenhilfe.

Der Zivildienst ist eine wesentliche Grundlage für die Leistungen der Hilfs- und Blaulichtorganisationen sowie von sozialen Einrichtungen.

Die Leistungsfähigkeit dieser bewährten Einrichtungen, des Bundesheeres und des Zivildienstes, durch unausgelegene Experimente in Frage zu stellen, halte ich für unverantwortlich. Ein Dienst als Rekrut oder als Zivildienstler bedeutet für junge Menschen die Übernahme von Sicherheits- und sozialer Verantwortung und bietet jungen Menschen die Chance, eine Solidarleistung zum Wohle der Gesellschaft zu übernehmen. Eine seriöse Sicherheitsvorsorge für politische Interessen zu missbrauchen, ist unverantwortlich.

Ich bitte euch, eure Verantwortung wahrzunehmen und an der Volksabstimmung im Jänner teilzunehmen. Unser Bundespräsident als Oberbefehlshaber des Bundesheeres spricht sich für die Beibehaltung der Allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes aus. Er tut dies gegen die Interessen der Partei, aus der er kommt. Der Bundespräsident weiss, wie wichtig die Sache für Österreich, für uns alle ist und nimmt mit dem Appell an uns Bürgerinnen und Bürger für eine Beibehaltung der Wehrpflicht seine Verantwortung wahr. Ich hoffe in unser aller Interesse, dass eine Mehrheit der Österreicherinnen und Österreicher für eine Beibehaltung von Wehrpflicht und Zivildienst stimmen. Ich hoffe aber auch, dass der Präsenzdienst künftig so gestaltet wird, dass er seinen Zweck für unser Land, für uns Bürgerinnen und Bürger erfüllt. Die Ableistung des Präsenzdienstes soll für unsere Wehrpflichtigen eine wertvolle und keine verlorene Zeit sein.

In diesen Tagen denke ich auch besonders an alle GemeindebürgerInnen, die die Weihnachtstage allein verbringen müssen oder krank sind. Ich wünsche euch Zuversicht, Hoffnung und Gesundheit für das Jahr 2013.

Ich wünsche euch allen, liebe Krumbacherinnen und Krumbacher, Mut und Glück bei der Bewältigung der Aufgaben und Herausforderungen, die im kommenden Jahr auf euch zukommen.

Ich wünsche euch mit euren Familien frohe Weihnachtsfeiertage, Glück, Gesundheit und Frieden im neuen Jahr 2013.

Bürgermeister
Arnold Hirschbühl

- Passivhausbauweise
- 2 Zimmer- und 3-Zimmerwohnungen sowie 4-Zimmerwohnungen mit Garten
- maximale Wohnbauförderung mit Förderstufe 5
- Panoramaverglasung und Terrassen
- Photovoltaik-Solarstromanlage
- Elektrotankstelle

Unverbindlich informieren.

Wohnbauselbsthilfe Vorarlberger
gemeinn. reg. Gen.m.b.H.
Bachgasse 1a, A-6900 Bregenz
T +43 5574 43155
office@wohnbauselbsthilfe.at
www.wohnbauselbsthilfe.at

Morscher Bau- & Projektmanagement GmbH
Günter Morscher, Klaus 303a,
6881 Mellau / Vorarlberg
T +43 5518 2665
info@plan-bauleitung.at
www.plan-bauleitung.at



Passivhaus-Wohnanlage Krumbach Dorf



Wer in eine der Wohnungen dieser attraktiven Wohnanlage einziehen wird, denkt an die Zukunft. Beide Gebäude werden in Passivhaus-Qualität errichtet, ein gemeinsamer Grünbereich führt die Bewohner beider Häuser zusammen. Mit dem Angebot von Gemeinschaftsraum und Arztpraxis wird die Qualität zusätzlich gesteigert. Der Energie-Haushalt ist konsequent auf die Zukunft ausgerichtet, in höchstem Maße effizient.



135 bekannte Krumbacher Schwabenkinder

„Im Rahmen eines Interreg-Projektes haben Institutionen aus den Ziel- und Herkunftsorten der Schwabenkinder in den letzten 3 Jahren die Namen der Kinder erforscht.“

Zu diesem Zweck wurden zunächst alle Dienstbotenverzeichnisse in den schwäbischen Zielorten (Landkreis Ravensburg und Friedrichshafen) gesichtet. Diese Verzeichnisse wurden zwischen den 1820er und 1920er Jahren geführt. In ihnen sind rund 3500 Einzeldienste von Bregenzerwälder Kindern notiert. Seitens des Bregenzerwald Archivs als Projektpartner wurden die Namen in den Pfarrmatriken verifiziert. Einzelne, in den Dienstbotenverzeichnissen aufscheinende, Namen konnten nicht zugeordnet werden. Dafür gibt es mehrere Gründe:

- a) Die betreffende Person ist nicht im angegebenen Wohnort geboren.
- b) Der schwäbische Schreiber hat den Namen nicht richtig vermerkt.
- c) Es gibt mehrere Personen gleichen Namens, die in Frage kommen würden.

In Krumbach konnten 135 Kinder zugeordnet werden, davon waren 22% (30) Mädchen und 77% Burschen (105).

Die ältesten, namentlich bekannten Krumbacher Schwabenkinder sind: Johann Baptist Steurer (geb. 14.04.1819 Krumbach, gest. 1855 Krumbach?), der 1829 in Eisenharz diente, sowie Johann Peter Fink (geb. 13.10.1821 Krumbach; gest. 10.12.1901 Andelsbuch), der 1829 ebenfalls in Eisenharz arbeitete.

Die jüngsten - in den Akten auftauchenden - Schwabenkinder verdingten sich 1915 ins Ausland.

Die Liste, die im Gemeindeamt eingesehen werden kann, erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie noch Namen von Schwabenkinder kennen, melden Sie sich bitte bei der Gemeinde oder beim Bregenzerwald Archiv!

Das Bregenzerwald Archiv bedankt sich im Besonderen bei Herrn Josef Nussbaumer für seine Unterstützung bei der Recherche!



Auf dem Weg in die Fremde

Kontakt Daten:
Bregenzerwald Archiv
6863 Egg, Gemeindeamt
Mag. Katrin Netter, MA
netter@bregenzerwaldarchiv.at
T: 0664/ 39 16 946.

Bregenzerwald Kalender 2013



Das Bregenzerwald Archiv (BWA) und der Heimatpflegeverein (HPV) präsentieren in einem hochwertig gedruckten Kalender 12 Fotografien aus dem Nachlass von Johann Jakob Greuss. Der vom HPV angekaufte Nachlass, er umfasst 1250 Glasplatten, wird heute im BWA aufbewahrt. Die Fotografien sind ein einzigartiges Zeugnis für die Lebensweise im Bregenzerwald vor rund 100 Jahren. Im Kalender findet sich eine kleine, repräsentative Auswahl dieser Fotos. Sie zeigen unter anderem: einen winterlichen Holztransport mit Pferdefuhrwerken, die Erzeugung von Eis zur Kühlung im Eiskeller der Egger Brauerei, einen Senn bei seiner Arbeit sowie ein Touristenehepaar um 1910 bei einer Bergwanderung, die Frau noch im langen Rock.

Durch die Verwendung von stärkerem Papier können die Bilder weiterverwendet werden: Einfach ausschneiden, rahmen und als Einzelbild an die Wand aufhängen!

Herausgegeben vom Bregenzerwald Archiv und dem Heimatpflegeverein Bregenzerwald.
Erhältlich im Gemeindeamt zum Preis von 9 Euro.

Wald - Kinder

Während den Herbstwochen waren wir jeden Mittwoch im Wald. Gemeinsam und mit harter Arbeit haben wir uns dort ein schönes Waldplätzchen hergerichtet.

Jeden Mittwoch um 8:24 Uhr haben wir uns auf das neue Abenteuer – den Wald – eingelassen und sind mit dem Bus nach Oberkrumbach gefahren. Schon nach einem kurzen Fußmarsch konnten wir unseren Waldplatz mit Waldsofa erreichen. Nach einer kurzen Stärkung (Jause) konnten die Kinder es kaum erwarten im Wald zu spielen und die nähere Umgebung zu erforschen. Dabei stand ein spielerisches Kennenlernen der Natur, Laubhütten bauen, Klettern, Springen, Balancieren und Spiele zum Austoben im Vordergrund! Unzählige Rollenspiele entstanden! Wir hörten Märchen, lernten Fingerspiele, lös-

ten Rätsel und noch vieles mehr. Über den Rodelhügel sind wir zurück in den Kindergarten gelaufen!

Jeder Waldtag war ein neues Erlebnis! Während den Wintermonaten werden wir anstatt unseres Waldtages Aktivtage durchführen! Eine unserer Hauptaktivitäten soll das Langlaufen sein! Wir haben bereits für jedes Kind eine Ausrüstung organisiert, damit wir nach den Weihnachtsferien mit vollem Tatendrang losstarten können! Spielerisch sollen die Kinder in ihrer Motorik gefördert werden. Außerdem soll die Freude an der Bewegung geweckt/gesteigert werden. Es ist erwiesen, dass Kindern, die sich auf Langlaufskiern fortbewegen können, das Erlernen von Skifahren viel leichter fällt! Unter anderem werden wir aber auch Aktivitäten wie Rodeln, Schlittschuhlaufen oder andere Spiele im Schnee durchführen!



Nimm dir Zeit – gönne dir eine Auszeit - genieße die Ruhe, spüre deinen Körper, erfahre deine eigenen Grenzen und fühle die zauberhafte und märchenhafte Umgebung – komm mit und fühl ihn auch du – den WALD!!!



Inatura zeigt sehenswerte Ausstellung

Moore – bedrohte Kleinode in unserer Landschaft

Bis zum 17.02.2013 präsentiert die inatura - Erlebnis Naturschau Dornbirn eine Ausstellung zum Thema Moore

Moore spielen eine wichtige Rolle im Wasserhaushalt und, was immer deutlicher wird, auch beim Klimawandel. Moore sind ganz besondere Lebensräume: Hier finden sich unter Pflanzen und Tieren viele Spezialisten wie etwa der Sonnentau oder die Mooreidechse. Moore sind wichtige Naturarchive, denn sie speichern Informationen über die letzten Jahrtausende der Landschaftsgeschichte. Moore spielten in der Kulturgeschichte und in der Heilkunde eine

wichtige Rolle. Einzelne Produkte finden sich auch im heutigen Wellness-Bereich. Moore sind vielfach bedroht und stehen unter Druck. Durch Renaturierungen können viele von ihnen langfristig erhalten werden.

Eine Sonderausstellung des Naturmuseums St.Gallen im Rahmen des Interreg-IV-Projektes „Nachhaltiges Moormanagement“.



Obst- und Gartenbauverein Krumbach

Der Obst- und Gartenbauverein Krumbach empfiehlt ein Gemüseseminar für Einsteiger, das der Verband Obst- & Gartenkultur Vorarlberg gemeinsam mit dem LFI-Vorarlberg 2013 veranstaltet.

Gemüse im Hausgarten

Von der Auswahl optimaler Sorten für unser Klima über den zeitgerechten Anbau, die gekonnte Pflege bis hin zur Verarbeitung wird vermittelt, wie Gemüse erfolgreich im eigenen Garten wächst.

Eine Reihe erfahrener Gemüsegärtner wird Ihnen an 6 Samstagen von März bis August viele Tipps und hilfreiche Hinweise geben. Daneben werden in mehreren Abendvorträgen Themen wie die eigene Saatgutgewinnung, Kompostierung, Boden und Düngung sowie spannende Gemüseraritäten nähergebracht.

Eine ganztägige Exkursion zur Kleingartenanlage der Gartenbauuniversität Weihenstephan mit vielen Versuchen, Hochbeet- und Gewächshausmodellen für den Hausgarten, sowie mehrere Betriebs- und Gartenbesichtigen im Land

vervollständigen das theoretische Wissen. Alle Kursteilnehmer erhalten ausführliche Skripten zu den einzelnen Themen, die auch als Nachschlagwerke genutzt werden können.

Am 14. Februar 2013 findet am BSBZ Hohenems um 20:00 Uhr ein unverbindlicher Informationsabend statt, wo Sie aus erster Hand Infos zum Kurs bekommen, aber auch allfällige Fragen mit den Organisatoren besprechen können.

Kurskosten: EUR 198,--

Diese beinhalten 5 Kurstage, mind. 3 Abendtermine, 1 Ganztagesexkursion nach Weihenstephan sowie ausführliche Skripten. An den Kursorten besteht jeweils die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen. Die Kosten dafür sind nicht im Kursbeitrag enthalten.

Informationen auch unter: www.ogv.at



Sie lieben Gemüse, haben etwas Platz im Garten und freuen sich auf Frisches, Knackiges und Vitaminreiches, wissen aber nicht so recht, wie beginnen? Dann sind Sie beim Seminar 'Gemüse im Hausgarten' goldrichtig!



Bücherei & Spielothek Krumbach

Rückblick 2012 - Die Entlehnzahlen von 2011 haben wir bereits Anfang November 2012 erreicht. Somit können wir das Jahr 2012 mit über 15.000 Entlehnungen vollenden. Ein neuer Rekord in der Geschichte unserer Bücherei Krumbach, das sind umgerechnet 15 Entlehnungen pro Krumbacher!

Was war los in 2012?

- Jeden 2. Mittwoch besuchten uns die Volksschule und der Kindergarten,
- wir konnten weitere Kooperationen mit zwei befreundeten Bibliotheken eingehen,
- Susanne Österle ist seit diesem Jahr als Bibliothekarsausbildnerin tätig,
- als 3. Teammitglied hat Claudia Globotschnig die Ausoidung zur Bibliothekarin absolviert,
- Anfang Oktober fand unser traditioneller Bücherflohmarkt mit Rekordbesucherzahlen statt. Es konnten Besucher aus Tirol, der Schweiz, Deutschland und natürlich aus Vorarlberg begrüßt werden.
- Am 15.10.2012 öffnete die „Mediathek Vorarlberg“ (www.mediathek-vorarlberg)

at) mit 72 beteiligten Bibliotheken ihre digitalen Pforten. Auch die Bücherei Krumbach ist als Pilotbibliothek mit dabei.

- Ab 1.12.2012 startete Selektissima, die Leseförderungsaktion der Vbg. Schulen, an der wir uns wie jedes Jahr beteiligen.

Wieder einmal blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück! Wir bedanken uns bei unseren Leserinnen und Lesern für die zahlreichen Besuche, sowie bei unseren Förderern: Gemeinde Krumbach, Pfarre Krumbach, Bundesministerium für Unterricht-Kunst und Kultur, Büchereiverband Österreich, Diözese Feldkirch und dem Land Vorarlberg.



Weihnachtspause

Am Freitag, den 21.12.2012 haben wir von 9 bis 11 Uhr in diesem Jahr das letzte Mal geöffnet. Das neue Jahr starten wir dann am Freitag, den 4.1.2013 von 9 bis 11 Uhr, mit vielen Neuheiten auf unserem Präsentationstisch.

Wir bedanken uns bei unserem Büchereiteam für die tolle und kollegiale Zusammenarbeit. Ohne die kräftige Hilfe gäbe es die Bücherei Krumbach in dieser Form nicht. Susanne & Egon

Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen in der energieregion vorderwald

Energieförderungen 2013

Vom Energieteam der „energieregion vorderwald“ wurde ein Vorschlag für die Energieförderungen 2013 erarbeitet.

Photovoltaik-Aktion im Frühjahr 2013

Analog zur Solaraktion soll zeitlich befristet (Ende Februar bis Ende April) ein PV-Paket mit einer Leistung von 5 kWp zum Fixpreis von unter 10.000 Euro angeboten werden. Die Koordination mit den Anbietern und die Bewerbung übernimmt das Energieinstitut. Voraussichtlich ist kein direkter Zuschuss durch die Gemeinden notwendig. Mit Ende Februar ist eine zentrale Informationsveranstaltung zum Aktionsstart geplant.

Mobilitätsförderung – Jahreskartenzuschuss

Ab dem Tarifwechsel 2013/14 wird die Maximo-Jahreskarte zum Preis von E 365 ausgegeben. Das Ticket soll ab 2014 eine unbegrenzte Mobilität in ganz Vorarlberg um einen Euro pro Tag ermöglichen. Mit weiteren Begleitmaßnahmen soll die Attraktivität des Öffentlichen Verkehrs in Vorarlberg gesteigert werden.

Die Gemeinden der Energeregion Vorderwald arbeiten derzeit ein Modell aus, mit dem die Käufer einer Jahreskarte bereits 2013 unterstützt werden sollen. Die Förderrichtlinien werden nach der Beschlussfassung aller Gemeinden veröffentlicht.

Laut Beschluss der Gemeindevertretung der Gemeinde Krumbach vom 5. November 2012 hat die Baubehörde Solar- und Photovoltaikanlagen gemäß den nachstehenden Richtlinien zu beurteilen.

Die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen wird im Hinblick auf die Nutzung erneuerbarer Energien auf dem Weg zur Energieautonomie 2050 ausdrücklich gewünscht.

Der Umgang mit diesen Elementen im Ortsbild – aber auch im freien Landschaftsraum – stellt jedoch planerische Anforderungen sowohl in Bezug auf die Standortwahl als auch hinsichtlich deren Gestaltung im Gebäudezusammenhang. Gemäß § 17 des Vorarlberger Baugesetzes müssen Bauwerke und sonstige Anlagen so angeordnet und gestaltet sein, dass sie sich in die Umgebung, in der sie optisch in Erscheinung treten, einfügen oder auf andere Art der Umgebung gerecht werden.

Dabei ist auf eine erhaltenswerte Charakteristik des Orts- und Landschaftsbildes, dem das Bauwerk oder die sonstige Anlage zuzuordnen ist, sowie auf erhaltenswerte Sichtbeziehungen mit anderen Orts- und Landschaftsteilen besonders Rücksicht zu nehmen.

Festzuhalten ist, dass der Einfluss von Orientierung und Neigung auf den Solarertrag geringer ist, als oftmals angenommen. Selbst bei Ausrichtung nach Ost oder West können noch bis zu 85% Wirkungsgrad erreicht werden.

In diesem Zusammenhang wird auch auf den Leitfaden des Energieinstitut Vorarlberg zur Planung und Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen verwiesen.

1. Allgemeine Grundsätze zur Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen

1.1 Anlagen müssen derart in die Gebäudegestaltung und in die Umgebung eingliedert werden, dass sie das Orts-, Landschafts- und Straßenbild nicht stören.

1.2 Bei der Auswahl ist auf weitgehend blendfreie Kollektoren zu achten. Gleiches gilt für deren Montage. Die Einfassung der Kollektoren sowie die Verkleidung sichtbarer Leitungen sind in matten und dunklen Farbtönen auszuführen oder farblich an die Dacheindeckung anzupassen.

1.3 Bei der Anbringung von Sonnenkollektoren an mehreren Gebäuden in geschlossener oder verdichteter Bauweise ist auf eine gestalterische Abstimmung der Anlagen untereinander zu achten.

1.4 Ein Plan über die Errichtung der Anlage ist der Behörde zur Prüfung vorzulegen.

1.5 Bei der Situierung von Solaranlagen ist auf die allfällige Gefährdung durch Abrutschen von Schnee Rücksicht zu nehmen

2. Gestaltungsgrundsätze für Solar- und Photovoltaikanlagen auf geneigten Dächern

2.1 Solaranlagen sind dachbündig einzubauen, jedenfalls darf der Kollektorraufbau maximal 20 cm betragen. Dieser wird im Bereich der Anlage rechtwinklig zur Dachfläche bis zur Oberkante der Anlage gemessen.

2.2 Horizontlinien dürfen nicht überschritten werden (kein Überragen des

Firstes, der seitlichen Dachränder oder der Traufe). Der Abstand zum Dachrand muss zumindest das Doppelte des Dachüberstandes betragen.

2.3 Kollektoren haben die gleiche Orientierung und Neigung aufzuweisen wie Dachkanten und Dachflächen.



Gelungene Integration der PV-Anlage in das Dach der ARA-Krumbach

3. Gestaltungsgrundsätze für Solar- und Photovoltaikanlagen auf Flachdächern

3.1 Aufgeständerte Anlagen sind parallel zur Dachkante zu errichten.

3.2 Der Dachüberstand der Kollektoren darf maximal 1,0 m betragen. Der Dachüberstand wird im Bereich der Anlage von der Dachfläche bzw. von der Oberkante der Attika zum höchsten Punkt der Anlage gemessen.

3.3 Der Abstand zum Dachrand muss zumindest der Höhe des Dachüberstandes (gemessen von der Dachfläche bzw. von der Oberkante der Attika zum höchsten Punkt der Anlage) entsprechen.

3.4 Verfügt das Gebäude über unterschiedliche Dachformen, ist die Anlage nach Möglichkeit auf einem Gebäudeteil mit geneigtem Dach zu installieren.

4. Gestaltungsgrundsätze für Solar- und Photovoltaikanlagen an Balkonen oder Fassaden

4.1 Anlagen an Gebäudefassaden sind als in die Fassadengestaltung integrierte Elemente anzubringen, wobei dem Ordnungsprinzip im Zusammenhang mit anderen Fassadenelementen besondere Bedeutung zukommt.

4.2 Solaranlagen an Balkonen oder Terrassenbrüstungen haben die gleiche Orientierung und Neigung aufzuweisen wie die wesentlichen Fassaden gestaltenden Elemente und Gebäudekanten, wobei der körperhaften Einbindung sowie einer materialmäßigen und farblichen Abstimmung besondere Bedeutung zukommt.

5. Gestaltungsgrundsätze für frei aufgestellte Solar- und Photovoltaikanlagen

5.1 Freistehende Solar- und Photovoltaikanlagen sind nicht zulässig, außer

- die Anlagen können nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand am Gebäude angebracht werden, und
- seitens des Gestaltungsbeirates oder des Bauausschusses liegt eine positive Stellungnahme vor.

5.2 In jedem Fall ist die Neigung der Anlage der des Geländes anzupassen.

5.3 Die Anlagen sind bepflanzungsmäßig einzubinden.

5.4 Frei aufgestellte Anlagen sollen eine Bruttofläche von 20 m² nicht überschreiten.

Energieförderungen 2013

Mobilitätsförderung - Schnupperticket für Neuzugezogene

Jeder neu zugezogene Haushalt mit Hauptwohnsitz in Krumbach erhält maximal zwei jeweils 14 Tage gültige Schnuppertickets für den gesamten Verbundraum. Die Kosten für das Ticket werden vom Verkehrsverbund und den Gemeinden geteilt.

Mobilitätsförderung - Zusatzbusse für Vereinsveranstaltungen

Die Regio Bregenzerwald bietet mit den Gemeinden ein zusätzliches Busangebot für größere Veranstaltungen an. Dabei werden die Buskosten zu je einem Drittel vom Veranstalter, der Regio Bregenzerwald und der jeweiligen Gemeinde geteilt. Die Kostenbeteiligung ist seitens Regio und Gemeinde mit 2000 pro Veranstaltung gedeckt.

Betriebsförderung

Auch im zweiten Projektjahr sollen Teilnahmen von Betrieben an Ökoprot Zertifizierungen gefördert werden.



Heute gibt es: Backerbsensuppe und Buchteln mit Vanillesauce



Mittagstisch für Schüler

Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wird in Krumbach vom Verein Schülerbetreuung den Volksschülern und Kindergartenkindern ein Mittagstisch angeboten - und dieses Angebot wird gerne angenommen.

Jeden Montag und Dienstag wird im Treffpunkt gekocht. Renate Fink und Annette Niederacher bereiten dann für bis zu 22 Kinder ein Mittagessen zu. Den Kindern macht das gemeinsame Essen sichtlich Spaß und so manche berufstätige Mutter kann mit ruhigem Gewissen ihrer Arbeit nachgehen.



Bis zum Schulbeginn um 13.30 Uhr werden die Kinder von Renate beaufsichtigt.



Winterspass mit dem Familienpass

Familienschitag im Jänner 2013

Das wird ein Vergnügen: Frisch verschneite Hänge, Sonne, frische Luft und endlich Zeit haben – für sich und die Familie! Beim Familienschitag am Sonntag, den 20.01.2013 können alle Vorarlberger Familien mit Familienpass um sensationelle 20 Euro (für alle Familienmitglieder!) einen ganzen Tag lang ins Schivergnügen eintauchen. Mehr als 30 Schigebiete nehmen an diesem Aktionstag teil. Mehr Infos unter www.winterbergbahnen.at

Verbilligte Anreise zu den Schigebieten

Bei der Anreise ins Schigebiet mit Bus oder Bahn, können Familien mit einem

gültigen VVV-Fahrschein, ein Skipass-Bonus Ticket um 10 Cent lösen und erhalten an den Liftkassen eine um 3 Euro ermäßigte Schitageskarte. Weiter Infos an den Bahnhöfen oder in den Linienbussen.

Was tun in den Semesterferien?

Fehlanzeige für Langeweile in den Ferien! Kinder in die Mitte und der Familienpass haben für Kinder und ihre ganze Familie über 270 Freizeittipps in und um Vorarlberg zusammengestellt. Mehr Infos, Kontaktadressen, Familienpass-Ermäßigungen und Anfahrtsbeschreibungen gibt es unter: www.vorarlberg.at/freizeittipps



Vorarlberger Familienpass
Tel 05574-511-24159
www.vorarlberg.at/familienpass

1-Jahres-Jubiläum der Tagesbetreuung im Vorderwald

Die Tagesbetreuung für alte und alleinstehende Menschen im Vorderwald ist nunmehr seit 1 Jahr in Betrieb. Das Ziel dieses Angebotes ist zum einen die Entlastung von pflegenden Angehörigen und zum anderen das Verhindern von Vereinsamung bei alleinstehenden Menschen.

In Lingenau wird zurzeit am Dienstag und Donnerstag ein ganzer Tag jeweils von 8 – 17 Uhr angeboten. 3 – 6 Gäste werden von 2 Helferinnen betreut, die Dienstaggruppe ist eine Dementengruppe, die auch von Gästen aus dem Mittelwald besucht wird. In der heimatlichen Atmosphäre des Lebenshilfe Wohnhauses stehen den Gästen eine Stube, eine Küche, Sanitärräume und Liegemöglichkeiten zur Verfügung. „Wir Betreuerinnen richten uns ganz nach den Bedürfnissen, Vorlieben und Fähigkeiten unserer Gäste. Sie fühlen sich alle wohl und der Abschied am Abend zieht sich mitunter lange hin. Ein Zeichen für uns, dass die Gäste gerne bei uns sind und die Angehörigen dadurch beruhigt den Tag für sich gestalten können,“ so die verantwortliche Betreuerin Antonia Steurer.

Weitere Gäste aus dem ganzen Vorderwald sind in Lingenau herzlich willkommen, Kapazitäten sind genügend vorhanden. Die Geschäftsführerin des Sozialsprengels Vorderwald, Ingrid Oswald, ermutigt die pflegenden Angehörigen, dieses Angebot in Anspruch zu nehmen und verspricht, „dass wir unsere Öffnungszeiten so weit wie möglich auf die Bedürfnisse der Angehörigen anpassen. Auch der Transport wird individuell organisiert.“ Der Stundensatz von 6,50 ist nur durch eine Förderung des Landes und der Herkunftsgemeinden möglich und ist in den meisten Fällen mit dem Pflegegeld der Betreuten finanzierbar. Weitere finanzielle Unterstützungen (in begründeten Fällen) können bei der Geschäftsführerin erfragt werden.

Mobiler Hilfsdienst Vorderwald

Unsere Mitarbeiterinnen des Mohi sind eine tragende Säule der Betreuung von alten Menschen in ihren eigenen 4 Wänden. Sie unterstützen diese bei der Hausarbeit, nehmen sich Zeit für Gespräche oder einen Spaziergang oder helfen ihnen bei der Körperpflege. Auch für pflegende Angehörige sind sie eine große Unterstützung bei der Betreuung.

Für diese häusliche Betreuung werden wir in den nächsten Jahren noch viel mehr



Helferinnen brauchen und wir müssen sie angemessen entlohnen. Noch immer ist eine Reinigungskraft teurer als eine ausgebildete Mohi-Helferin.

Um eine adäquate Vergütung dieser wichtigen Leistungen zu erreichen, werden wir den Tarif nach Vorgabe des Landes erhöhen. Die Mohi-Einsätze können aus dem Pflegegeld finanziert werden. Sollte dieses nicht ausreichen, kann auch eine bedarfsorientierte Mindestsicherung beantragt werden.

Folgende Tarife gelten ab 01.01.2013:

Normalstunde 10,00 Euro
Samstags- oder Sonntagsstunde 14,00 Euro

Nachtdienst (22.00 bis 07.00 Uhr) 45,00 Euro.

Die Organisationskosten von 4,10 € pro Einsatzstunde werden weiterhin vom Land mit 60 % und von der Gemeinde mit 40 % getragen.

Wir werden Sie auch weiterhin bestmöglich unterstützen!



Sozialsprengel Vorderwald
Bach 127
A-6941 Langenegg
T +43(0)5513/4101-15
F +43(0)5513/4101--99-15
Mail: soziales@langenegg.at

Gemeinsamer Mittagstisch
jeweils Donnerstag um 11.30 Uhr.

10.01.2013 Krumbacher Stuba
14.02.2013 Rossbad
14.03.2013 Gasthaus Post
11.04.2013 Gasthaus Brauerei
16.05.2013 Kreßbad
13.06.2013 Schulhus

Garde Krumbach

Die Saison kann beginnen

Die Garde Krumbach startete am Mittwoch, den 5. Dezember 2012 mit der ersten Probe in die neue Saison. Mit Anna (aus Lingenau) und Yui (aus Bregenz) erweiterten wir unsere Truppe und studieren nun gemeinsam unsere neue Choreographie ein.



Ich freue mich auf eine ereignisreiche und vor allem lustige Faschingssaison mit meinen elf Mädchen.
Sarah Tschofen.

Voraussichtliche Auftrittstermine:

- 20. Jänner 2013
- Frühschoppen in Doren
- 02. Februar 2013
- Krumbacher Feuerwehrball
- 10. Februar 2013
- Faschingsumzug in Bregenz
- 11. Februar 2013
- Faschingsumzug in Egg
- 12. Februar 2013
- Faschingsumzug in Hittisau



SA, 12.01.2013
WINTER BREEZE 2013
DAS WINTER CLUBBING
presented by
Zoundwatchers & FCK

.....
AB 20.00 UHR, GEMEINDESAAL KRUMBACH
LIVE ON STAGE:
ZOUNDWATCHERS
.....

EINTRITT: € 4,- / € 6,- OHNE RAIFFEISEN CLUB
AB 18 JAHREN!

Skiverein Krumbach

Veranstaltungen 2012/2013

Rotenberg-Cup

Der Rotenberg-Cup wird vom SV-Krumbach organisiert. Er findet am 16. Februar 2013 in Riefensberg Hochlitten statt. Der Rotenberg-Cup ist ein Vergleichskampf für Kinder und Jugendliche der Gemeinden Hittisau, Lingenau, Langenegg und Krumbach. Es werden alle Rennen an einem Tag gefahren. Alle Details erfahrt ihr zeitgerecht.

Nachtrodelrennen

Das Nachtrodelrennen findet am 4. Jänner 2013 auf der Rodelstrecke beim Waldhügel statt.

Schitraining

Das Schitraining startet für Kinder und Jugendliche am 15. Dez 2012 am Hochlitten. Immer am Samstag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Weitere Termine stehen auf der Homepage.



Vereinsrennen 2013

Das Vereinsrennen findet am 2. Februar 2013 in Sibratsgall statt. Auch dieses Jahr wird wieder eine Vereine-Mannschaftswertung ausgetragen. Die Anmeldung der Mannschaften soll über die jeweiligen Vereinsobleute erfolgen. Genauer erfahrt ihr über unseren Postwurf, das Gemeindeblatt und auf unserer Homepage. Die Preisverteilung findet im Rahmen des Feuerwehrballes, am 2. Februar 2013, statt.

Juxrennen

Am 9. Feb. 2013 findet unser Juxrennen neu statt. Lasst euch überraschen!



Der Mitgliedsbeitrag wird heuer bei den Rennen eingehoben. Wer ihn vorher einbezahlen möchte, kann dies gerne tun.

Konto Nr. 2.414.241 der Raiffeisenbank Vorderbregenzerwald BLZ: 37435.

Mitgliedsbeitrag € 5.–für Kinder / € 10.–für Erwachsene.

FC-Gasthaus Brauerei Krumbach

Rückblick Herbst 2012

Wieder eine sehr durchwachsene Herbstsaison unserer Mannschaft, die 15 Punkte (4 Siege und 3 Unentschieden) erreichte und den 10. Tabellenplatz belegt. Wir haben ein ausgeglichenes Torverhältnis von 14 zu 14. Hinter St. Gallenkirch (12 Gegentore) haben wir am wenigsten Tore bekommen. Jedoch haben wir mit 14 erzielten Toren, neben Riefensberg, Bregenz und Satteins am wenigsten erzielt.

Gesamt wurden in 14 Bewerbungsspielen 23 Spieler eingesetzt und 25 Spieler standen auf dem Spielbericht.

FC-Nikolofeier der Bambini und der FNZ U10

Am 7. Dezember gab es für unsere kleinsten Kicker eine Nikolofeier. Alle Kinder erhielten vom Nikolaus ein kleines Geschenk. Danach wurde in der Brauerei gekegelt und Pommes gegessen.

WICHTIGE TERMINE FÜR 2013

FC-Winter Breeze 2013

Samstag, 12. Jänner 2013, ab 20.00 Uhr Gemeindesaal, Krumbach

Motiviert durch die erfolgreiche Premiere des „Winter Breeze 2011“ präsentieren die Zoundwatchers gemeinsam mit dem FC Gasthaus Brauerei Krumbach die Fortsetzung ihres letztjährigen Heimspiels und versprechen im völlig verwandelten Gemeindesaal ein Event der ganz besonderen Art!

Dabei darf die Mega-Videowall mit jeder Menge Clips & Visuals natürlich auch heuer nicht fehlen...

Auf Euer Kommen und ein einzigartiges Winter-Clubbing freuen sich die Zoundwatchers & der FC Gasthaus Brauerei Krumbach

40 JAHRE FC-KRUMBACH JUBILÄUMSFEST 2013

Mittwoch, 8. - Samstag, 11. Mai 2013

Wir haben ein tolles Musikrahmenprogramm:

Am Mittwoch spielen die Bombshells. Am Donnerstag große 40-Jahrfeier mit den Allgäu Feager. Am Freitag heizen SinDecade ein und am Samstag spielen zuerst KAKTUS und dann die MONROES!

FC-Krumbach im Internet
Unter www.fc-krumbach.at sind die aktuellen Berichte und vieles mehr zu erfahren. Weiters ist der FC-Krumbach auch im Facebook: <http://www.facebook.com/FC.Krumbach>

Zunfttag
Freitag, 11. Jänner 2012
 Krumbacher Stuba

Winter Breeze 2013
 Samstag, 12. Jänner ab 20.00 h
 Gemeindesaal

Jahreshauptversammlung
Musikverein
 Sonntag, 13. Jänner 2013, 9.30 h
 Krumbacher Stuba

Schlachtpartie
Gasthaus Brauerei
 Freitag, 18. Jänner ab 18 h bis
 Sonntag, 20. Jänner 2013 ca. 21 h

Kaffeekränze im Rossbad
 Donnerstag 31. Jänner 2013, 14 h

Feuerwehrball
 Samstag, 2. Februar 2013
 Gemeindesaal

Jahreshauptversammlung
Obst- und Gartenbauverein
 Freitag, 22. März 2013, 19.30 h
 Hofkäserei Engel

Musikantentreffen
 jeden letzten Samstag im Monat
 in der Krumbacher Stuba

Beratung...
Sozialversicherung der Bauern

Gemeindeamt Krumbach
 Mittwoch, von 10.00 bis 11.00 h
 9. Jänner, 13. Februar,
 6. März, 3. April,
 15. Mai, 5. Juni, 3. Juli,
 18. September, 9. Oktober,
 6. November, 4. Dezember



Info: Richard Berchthold, T 0680 / 44 54 035, jugendchor@chorforum-bregenzwald.at

Feuerwehrball 2013

Am 2. Februar 2013 veranstaltet die Feuerwehr Krumbach im Gemeindesaal einen Ball unter dem Motto: ALLES IN ROT.

Programm:

- 20.00 Uhr - Preisverteilung Schirennen durch den SV Krumbach
- 21.00 Uhr - Stimmung mit den Holzfüchsen
- 22.00 Uhr - Eröffnung der großen Bar im Musikprobelokal dem LÖSCHKÄR
- Auftritt der Garde Krumbach
- Tombola mit vielen Preisen
- Einlage der Feuerwehr (Sketch)
- Verlosung Hauptpreise der Tombola
- Weinlaube

ab 19.30 Uhr verwöhnt Sie unsere Küche mit:

- verschiedenen Suppen (Brätspätzle/Brätknödel)
- Gulasch mit Spätzle und Salat
- Braten mit Kraut und Knödel
- Feuertopf

Einteilung des ärztlichen Bereitschaftsdienstes

Beginn	Ende	Art	Arzt
22. Dez. 7h	24. Dez. 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
24. Dez. 7h	25. Dez. 18h	Feiertag	Dr. Oswald, Krumbach
25. Dez. 18h	27. Dez. 7h	Feiertag	Dr. Grimm, Lingenau
29. Dez. 7h	31. Dez. 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau
31. Jän. 7h	02. Jän. 7h	Feiertag	Dr. Isenberg, Langen
05. Jän. 7h	07. Jän. 7h	Sonntag	Dr. Lampl, Sulzberg
12. Jän. 7h	14. Jän. 7h	Sonntag	Dr. Oswald, Krumbach
19. Jän. 7h	21. Jän. 7h	Sonntag	Dr. Grimm, Lingenau
26. Jän. 7h	28. Jän. 7h	Sonntag	Dr. Bilgeri, Hittisau

Dr. Bilgeri, Hittisau 05513/30001
 Dr. Isenberg, Langen 05575/4660
 Dr. Lampl, Sulzberg 05516/2031
 Dr. Oswald, Krumbach 05513/8120
 Dr. Grimm, Lingenau 05513/41020

Ordinationszeiten am Wochenende
 jeweils von 10 bis 11 Uhr und
 17 bis 18 Uhr

Pflichtsäcke / marken abholen

Ab 2. Jänner 2013 können die Pflichtsäcke für das Jahr 2013 im Gemeindeamt abgeholt werden. Jedem Haushalt wird pro Person ein 60 Liter Restmüllsack, bzw. eine 50 Liter Müllmarke vorge-schrieben. Die Kosten für die ausgegebenen Säcke und Marken werden zusammen mit der Müllgrundgebühr vorgeschrieben.



Krumbach Gutscheine



Freude machen, Nähe nutzen und die örtliche Nahversorgung stärken - das sind die Ziele des Krumbach Gutscheines. Mit diesem Gutschein wurde ein örtliches Zahlungsmittel geschaffen, mit dem das Schenken in Zukunft leicht gemacht wird. Mit dem Kauf setzen wir zudem ein Zeichen für den Wirtschaftsstandort Krumbach und unterstützen direkt unsere Betriebe.

Der Krumbach Gutschein ist im Gemeindeamt erhältlich.

Restmüll

am **Mittwoch in der geraden Woche**

- 27. Dezember (Do.)**
- 09. Jänner**
- 23. Jänner**
- 06. Februar**
- 20. Februar**
- 05. März**
- 20. März**
- 03. April**

Gelber Sack

immer am **zweiten Mittwoch des Monats**

- 09. Jänner**
- 13. Februar**
- 13. März**

Familienverband Krumbach Bodyforming mit Sybille

**Hast du Lust dir und deinem Körper etwas Gutes zu tun?
Dann bist du hier genau richtig!**

Nach kurzem Aufwärmen kräftigen wir verschiedene Muskelgruppen (z.B. Bauch, Beine, Po, Rücken...) zur Straffung unseres Körpers. Um beweglich zu bleiben folgen zum Schluss Dehnübungen der beanspruchten Muskeln. Dazu brauchst du bequeme Kleidung, Turnschuhe, Matte und etwas zu trinken

Start: Mittwoch 9.1.2013 / 10er Block
Wann: 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr
Wo: Gemeindesaal Krumbach

Info's und Anmeldung: Fink Sybille
T 0664 54 55 664



ELTERN - KIND - TURNEN

Turnbegeisterte Kinder mit Mamas, Pappas und Omas aus Krumbach, Riefensberg und Langenegg haben am Freitag Nachmittag immer sehr viel Spaß bei Sybille und Carmen im Gemeindesaal.

Hast Du auch Lust?
Komm vorbei und schnupper rein, ab 18. Jänner 2013 Jänner beginnt ein neuer Block. Anzeige kommt ins Gemeindeblatt.

2,5 Jahre – 4 Jahre um 14.15 Uhr
1,5 Jahre – 2,5 Jahre um 15.15 Uhr

Abfallsammelzentrum Hittisau
Angenommen werden:

- Sperrmüll
- Elektrogeräte
- Alteisen
- Papier
- Problemstoffe
- Gartenabfälle



Geöffnet: jeden Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr

Feuerwehrball 2013

Wann: 02.02.2013

Wo: Gemeindesaal Krumbach

Einlass: ab 20:00 Uhr

Musikalische Unterhaltung mit den:

HOLZFÜCHSEN

Drinks gibts im:

LÖSCHKÄR

Große Tombola!

**Thema:
alles
in Rot**

Auf Eurer kommen freut sich
die Feuerwehr Krumbach

